

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
9 (1883)**

271 (18.11.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034410](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034410)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher



Anzeiger.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 271.

Sonntag, den 18. November 1883.

IX. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 16. November. Sr. Majestät der Kaiser reiste, mit dem Prinzen Wilhelm August von Württemberg und den Ministern v. Bötticher und Lucius im Gefolge, im besten Wohlsein um 1¹/₂ Uhr vom Lehrter Bahnhof nach Sprinze zur Jagd. Der Kronprinz begleitete den Prinzen Wilhelm zur Bahn und verabschiedete sich dort vom Kaiser, von den Ministern und den Generalen in herzlichster Weise, glückliche Reisewünsche entgegennehmend. Von Hannover trifft Prinz Albrecht direkt in Sprinze ein.

Ein neuester Artikel der „Nordd. Allgem. Ztg.“ über Frankreich lautet: „Die französischen Blätter haben sich seit Jahren die Aufgabe gestellt, unermüdlich nach neuem Material zu suchen, um dem Deutschenhaß in Frankreich frische Nahrung zuzuführen. Nachdem die alten Unwahrheiten von deutschen Grausamkeiten während des Kriegs nicht mehr Anklang fanden, so daß sogar die von einem „Augenzeugen“ mit vielen dramatischen Details erzählte Niederwerfung des Palastes von St. Cloud in Frankreich selbst für unwahr erkannt wurde, nachdem auch die „deutschen Spione“, die als Kellner, Photographen, Handlungscommis u. ihr Wesen treiben sollten, sich Einer nach dem Andern als Geübte bössartiger Einbildungskraft entpuppt hatten, versuchen es die chauvinistischen Zeitungen jetzt mit einem Aufruf an die in der ganzen Welt und auch in Frankreich stark grassirende Sucht nach Geldgewinn, indem sie Deutschland für den wirtschaftlichen Rückgang verantwortlich machen, über den die französische Industrie seit Jahr und Tag Klagen erhebt. Daß dies gläubige Ohren findet, ist nicht zu verwundern. Die großen Massen sind immer gern bereit, Anderen die Schuld für die von ihnen selbst begangenen Fehler aufzubürden; aber mit der sonst mit Recht gerühmten politischen Intelligenz der Franzosen ist es kaum in Einklang zu bringen, daß sie es nicht empfinden, wie sie ihr wirtschaftliches Leben durch ihre eigene Presse und die fortwährenden Kriegshetze ruiniert. In jedem Lande, welches ununterbrochen in der Sorge vor einem demnächst ausbrechenden Kriege sich befindet, geht das Vertrauen auf den Credit und die Lust zu Unternehmungen notwendig verloren. Frankreichs wirtschaftliches Leben wird durch die französische Hespresse zerstört. Diese ist es, welche die ganze Bevölkerung in steter Sorge für einen nahe bevorstehenden Krieg erhält und dadurch alles Erforderliche leistet, um jedes Geschäft und jedes Unternehmen in Frankreich lahm zu legen.“

Eine von dem bleibenden Ausschuss des deutschen Handelstages berufene Commission, an welcher das Präsidium des deutschen Handelstages, einige Mitglieder des Alttesten Collegiums der hiesigen Kaufmannschaft und von außerhalb die Herren Dr. Weigel-Kassel und Bued-Düffeldorf theilnahmen, hat in einem motivirten Expofe aus dem Gesammtverlauf über die Actiengesellschaften die wichtigsten Hauptpunkte festgestellt, welche für die Beurtheilung desselben maßgebend sind.

Dem Vernehmen der „Köln. Ztg.“ nach ist die gedachte Corvette „Leipzig“ aussersehen, eine deutsche Gefandtschaft nach dem neu erschlossenen Korea zu bringen, die mit letzterem Staate Verträge abschließen soll. Das Schiff sollte sich von Nagasaki aus dorthin begeben.

Nachdem die Stichwahlen zur Stadtverordnetenversammlung vorüber sind, erläßt der Polizeipräsident ein Verbot der von dem Wahlcomite der „Arbeiterpartei“ ausgegebenen Wahlflugblätter und zwar auf Grund des § 12 des Socialistengesetzes.

Das neue Einkommensteuergesetz will der Capitalrentensteuer bereits ein Capitaleinkommen von 600 Mk. unterwerfen, den Procentsatz aber erst bei einem Capitaleinkommen von 10,000 Mk. auf 2 pCt. festsetzen. Der „Kreuztg.“ erscheinen diese Vorschläge außerordentlich bescheiden. Sie meinen, im Grunde seien die Liberalen sehr zufrieden damit; sie fürchteten aber, von agrarischer Seite könne die Vorlage Anfechtungen erfahren und verlangten deshalb die Ausdehnung der Capitalsteuer auch auf die aus dem großen Grundbesitz fließende Rente, um rascher im Compromißwege die Annahme der Vorlage durchzuführen. Die „Kreuztg.“ dürfte sich doch täuschen; die Liberalen werden eine Rentensteuer von dem kleineren Einkommen überhaupt nicht zulassen und haben also auch kein Interesse, die Annahme der Regierungsvorlage durch den Verzicht auf eine nicht nur das mobile Capital treffende Zuschlagsteuer zu erkaufen.

In Sachen des Schiffahrtskanals Dortmund-Ems haben beschloß heute in Münster das Gesamtcomite der Interessenten von Rheinland, Westfalen und den Seestädten, bei dem Handelsminister Fürsten Bismarck, dem Arbeitsminister Herrn Maybach und dem Finanzminister Herrn v. Scholz die Wiedervorlegung des Canalgesetzes in der diesjährigen Landtagssession zu beantragen. Eine Zusicherung lag vor, daß ein bedeutender Theil der Grunderwerbskosten aufgebracht würde.

Es wurde ein Verein für Canalbau und Flußcorrection in Westdeutschland gegründet.

Zum Vertreter der Stadt Greifeld im Abgeordnetenhaus wurde der Fabrikbesitzer Seyffardt (national-liberal) mit 154 gegen 127 Stimmen gewählt, welche auf den clericalen Justizrath Trimborn fielen. Alenthalben, außer dem Centrum, wird man den abermaligen liberalen Sieg in einem von den Ultramontanen mit äußerster Kraft vertheidigten Wahlkreise mit Befriedigung aufnehmen.

Aus London wird vom 16. d. telegraphirt: Gestern Abend entstanden in der Memorialhalle, wo Stöcker vortragen sollte, Unruhestörungen. Obwohl der Eintritt nur gegen Einlaßkarten gestattet war, bemächtigten sich doch eine größere Anzahl Socialisten des Saales, begrüßte Stöcker mit Schreien und Wurren und stimmte die Marzallaise an. Im Saale wurden Fahnen in den republikanischen Farben entfaltet. Die Socialisten besetzten die Plattform unter dem Rufe: „Es lebe die demnächstige Revolution!“ Stöcker und seine Anhänger waren gezwungen, sich zurückzuziehen. Die Versammlung ging darauf auseinander.

Die Franzosen haben in ihrer Colonialpolitik noch nicht genug Erfahrungen gesammelt, und schon wieder eine neue Annexion, die der Insel Haiti, ins Auge gefaßt. Angeblich soll der Präsident der Insel, General Salomon, direkt beabsichtigen, Haiti Frankreich anzubieten. Die Insel ist bekannt als ein durchaus ungeordnetes Staatswesen. Sie war bis unter Napoleon I. französisch, befreite sich aber dann, und spaltete sich schließlich in die beiden Staaten Haiti und San Domingo, zwischen denen es wiederholt zu den blutigsten Kriegen gekommen.

Aus Tamatave wird dem Reuter'schen Bureau unterm 2. November gemeldet: „Admiral Galiber, der Befehlshaber der französischen Flotte in den madagassischen Gewässern, ist am 12. Oktober nach der Nordwestküste von Madagascar in See gestochen. Er kehrte am 25. zurück, ohne daß aber irgend etwas über den Zweck und das Resultat seiner Reise bekannt geworden wäre. Am 22. überbrachten zwei madagassische Beamte unter dem Schutze einer Parlamentärsflagge Vorschläge ihrer Regierung, über deren Beschaffenheit noch nichts bekannt geworden ist. Es heißt jedoch, daß die Vorschläge von den Franzosen zurückgewiesen wurden. Am 24. v. M. trafen die französischen Kriegsschiffe „Capricorn“ und „Creuse“ mit weiteren Verstärkungen ein. Der Schoner „Undine“ erreichte am 21. v. M., von Mozambique kommend, den hiesigen Hafen. Ihrer Maj. Kanonenboot „Dryad“ kehrte, nachdem es an der Nord- und Ostküste gekreuzt hatte, am 27. hierher zurück. Es berichtet, daß das französische Kriegsschiff „Bourjain“ die Stadt Foulepoint bombardirt habe. Der verworrene Charakter der hier herrschenden politischen Situation verursacht allgemeines Unbehagen.“

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Novbr. Durch Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 13. d. M. ist Folgendes bestimmt: Der Capitän zur See Bizow ist unter Verleihung des Charakters als Contre-Admiral mit der geistlichen Pension zur Disposition gestellt. Die Vice-Admiral-Langener, Wittmann, Diller, Fuchs und Rumschmann von der I. Matrosen-Division sind zu Unterleutenants zur See der Reserve dieser Matrosen-Division befördert; der Secobett-Waldorf ist zur Reserve der Marine entlassen. Dem Capitänlieutnant v. Fock von der II. Matrosen-Division ist unter Stellung à la suite des Seeoffizier-Corps ein einjähriger Urlaub bewilligt. Den Unterleutenants zur See Schäfer, Bauer, v. Graffhagen, Scher, v. Gohausen, Kille, Hoffmann, Neke, Schmidt II, Meier III, Müller II, Buchholz, Müller III, Böhnhardt, Jacobs, Schillbach, van Niesien, Goette, Stromeyer, Kunge, Grapow II, Bahlke, v. Müller II ist unter Feststellung ihrer Anciennität in vorstehender Reihenfolge und unter Verleihung eines Patents ihre Charge vom 16. November 1882 das Zeugniß der Reise zum Seeoffizier ertheilt. Die Unterleutenants zur See Schneider und Schröder II sind zu Leutenants zur See befördert. Dem Hilfsunterleutenant z. See der Seemehr Radmann vom 2. Bataillon (Rauvau) s. Pommerschen Landw.-Regiments Nr. 42 ist der Abschied bewilligt.

Der Leutenants zur See Fehren v. Sohlern, Bredow und Unterleutenants zur See Graf v. Driola ist die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des Kaiserlich Türkischen Medisins Ordens 4. Cl. ertheilt. Der bisherige Obermaschinist Meyer ist zum Werftmaschinisten ernannt.

Schiffsbewegungen. (Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Kbt. „Albatros“ 16/9. Rhede Desterro 27/9. — 3/10. Montevideo. (Poststation: Punta Arenas [Magelanstraße]) S. M. S. „Freya“ 24/9. Bahia 10/10. — 22/10. Barbados 23/10. nach Port au Prince. (Poststation: [Westindien]) S. M. Kbt. „Hyäne“ 26/8. Sidney. — Letzte Nachricht von dort 26/10. (Poststation: Sidney [Australien]) S. M. Kbt. „Itis“ 6/9. Kung-kung-tau. — Chefoo 24/9. — 30/9. Hongkong.) S. M. S. „Leipzig“ 15/9. Wei-hai-wei 18/9. — 22/9. Port Hamilton 24/9. — 25/9. Nagasaki (Poststation: Hongkong.) S. M. Av. „Coreley“ 30/10. Buputere 2/11. — 3/11. Syra 4/11. — 9/11. Malta 11/11. — nach

Genua. (Poststation: Genua.) S. M. S. „Marie“ 20/8. Port Stanley 23/8. — 1/9. Süd-Georgien 6/9. — 25/9. Montevideo. — Beabsichtigte am 10/10. nach Valparaiso zu gehen. (Poststation: Panama.) S. M. Kbt. „Nautilus“ 19/10. Laurvig 21/10. — 30/10. Plymouth 3/11. (Poststation: Capstadt.) S. M. S. „Olga“ 29/9. Bahia 8/10. — 10/10. Pernambuco 10/10. — 25/10. Trinidad 3/11. — nach Porto Cabello. (Poststation: St. Thomas [Westindien]) S. M. S. „Prinz Adalbert“ Kiel 21/10. — 26/10. Arendal 28/10. — 1/11. Plymouth 3/11. — 8/11. Gibraltar 10/11. — 13/11. Genua. (Poststation: Genua.) S. M. S. „Sophie“ 27/10. Gibraltar 10/11. — 1/11. Genua. (Poststation: Genua.) S. M. S. „Stein“ 4/11. Hongkong 10/11. — zur Heimreise. (Poststation: Aken.) S. M. S. „Stosch“ 6/9. Hongkong. — Letzte Nachricht von dort 4/11. (Poststation: Hongkong.) S. M. Kbt. „Wolf“ 4/9. Kung-kung-tau. (Poststation: Hongkong.)

Kiel, 16. Nov. Die Maschinenprobefahrten des Avisos „Blitz“ sind beendet und beginnen jetzt die Versuche in der Dampffahrt mit dem Aviso. Nach Beendigung dieser Versuche stellt das Fahrzeug außer Dienst.

Kotales.

* Wilhelmshaven, 17. Nov. Heute wurde in unserer Stadt ein Prospect vertheilt, welcher das Publikum benachrichtigt, daß vom 23. ab wöchentlich einmal ein „Anzeiger für Wilhelmshaven und Umgegend“ erscheinen werde. Das Blatt soll Unterhaltungstoff bringen, sonst aber nur reines Annoncenblatt sein und jeder einzelnen Familie gratis geliefert werden, jedoch werden für Uebersendung desselben pro Monat 15 Pf. oder für 13 Nummern pro Quartal 45 Pf. erhoben. Daß bei diesem Preis, bei welchem die einzelne Nummer mit ca. 3¹/₂ Pf. bezahlt werden muß, von einer Gratislieferung nicht wohl gesprochen werden kann, ist leicht zu erweisen. Von unserm Tageblatt werden im Quartal 78 Nummern für den Preis von Mk. 2,25 mit Zustellungsgebühr abgegeben, es kostet also die einzelne Nummer nur ca. 2¹/₂ Pf., ist also immer noch wesentlich billiger als das zu erwartende Gratisblatt. Ueber den Herausgeber, Redacteur und den Druckort des „Anzeigers“ sagt der Prospect noch nichts, angekündigt wird bloß, daß die Expedition sich Roonstraße 82 im dortigen Schanklokal des Restaurateurs Hrn. Ringius befindet. — Weiteres ist von dem neuen Unternehmen noch nicht zu melden.

* Wilhelmshaven, 17. Nov. Die gestrige Benefizvorstellung für Frl. Hedwig Schiller hat den erhofften materiellen Erfolg wohl gefunden, denn das Theater war sehr gut besucht. Das zur Aufführung gelangte Schauspiel „Lumpenmüllers Reschen“ scheint uns von der Kritik so mancher Blätter doch etwas zu hoch gestellt worden zu sein. Gewiß hat der gleichnamige Heimbürg'sche Roman in der Gartenlaube bei allen Lesern hohen Beifall gefunden, aber in der dramatischen Bearbeitung büßte die Handlung desselben doch viel an Reiz ein, vornehmlich weil sie auseinandergerissen in nicht weniger wie acht Theile zerlegt war, die vom ersten bis zum letzten einen herzlich matten Schluß hatten. Charlotte Birchpfeiffer, welche mit Vorliebe vorhandenen interessanten Romanstoff dramatisirte, verstand die Bearbeitung desselben sicherlich weit besser, als H. Basse. Sie verstand, Bühneneffekte zu erzeugen und ihre Aufschlüsse besonders wirksam zu machen. In der Basse'schen Bearbeitung von Lumpenmüllers Reschen wird das Spannende und Interessante der Handlung abgeschwächt, weil es dem Publikum nur theilweise in 8 Bildern geboten wird, die theilweise der Verbindung zu entbehren scheinen. Und trotz der Mängel der Bearbeitung ist das Stück nicht ganz ohne Reiz; es enthält sogar einige ganz brillante Scenen, welche auch gestern volle Würdigung fanden. Die alte Baronin von Derenberg (von Frl. Lehner ganz vortrefflich dargestellt) möchte mit ihrer Strenge und Herzlosigkeit mehr als ein weiblicher Ausnahme-Charakter erscheinen, stellt aber doch die bei weitem interessanteste Figur im ganzen Stücke dar. Der Offizier Army (von Hrn. Martinen recht gut gegeben) ist vom Autor tiefmüthlich behandelt worden; ein schwankender, zweifelhafter Charakter ohne Energie, der sich Alles gefallen lassen muß. Sympathisch wiederum ist die Rolle des Reschen, der Tochter des Lumpenmüllers, von der mit Blumensträußen vom Publikum bestens empfangenen Benefiziantin mit vieler Natürlichkeit und Geschick gespielt. Ebenso wird das hübsche Spiel des Frl. Buch in der Rolle als Nelly lobend erwähnt werden müssen. Direktor Herzog spielte die Rolle des Lumpenmüllers und Frau Herzog diejenige der Madame Marie ausgezeichnet. Ferner mag noch erwähnt sein, daß Herr Abicht seine Rolle als Offizierbüchse höchst beifallswerth gegeben hat. Auch die kleineren Rollen waren in guten Händen, so daß das Spiel insgesamt als ein durchaus wohl gelungenes bezeichnet werden muß.

Eine viel Genuß bietende Sonntagsvorstellung ist für

morgen vorgelesen. Zur Aufführung gelangt das wohlbe- kannte und höchst effektvolle Charakterbild „Der Glöcker von Notre-Dame“, nach Victor Hugo bearbeitet von der Birch- pfeiffer. Das unsere Bühne die Kräfte besitzt, dies Stück vorzüglich wiederzugeben, ist bekannt. Die Hauptrollen sind den besten Darstellern übergeben. Um diese letzte Sonntags- vorstellung noch zu einer besonders glänzenden zu gestalten, wird als Zugabe noch die reizende Operette „Mannschaft an Bord“ gegeben und sind wir überzeugt, daß der lustige Bootsmann-Sang viele Mannschaften anziehen wird. — Zum Montag ist zum Vortheile der hiesigen Stadtkassen eine Vorstellung arrangirt, von welcher zu hoffen ist, daß in An- betracht des guten Zweckes das Haus auch gut besetzt wird, zumal das Programm ein sorgfältig gewähltes ist und jedem Besucher des Guten viel geboten wird.

* **Wilhelmshaven.** 17. Novbr. Von unserer Marine- capelle wird morgen Sonntag Abend wieder eins der beliebten Concerte à la Strauss im Saal des „Hotel Prinz Heinrich“ gegeben werden.

Wilhelmshaven. Der von einem Mitglied einer früheren Handels-Gesellschaft, welches ein neues, dem Geschäft der auf- gelösten Handels-Gesellschaft gleiches Geschäft etablirt hat, zur Firmirung seines Geschäftes eigenmächtig gebrauchte Zusatz der erloschenen Gesellschafts-Firma zu seinem eigenen Namen (beispiels- weise „X., früher X. u. Y.“) ist nach einem Urtheil des Reichs- gerichts, 2. Civilsenats, vom 28. September cr. als unbefugter Firmengebrauch im Sinne des Artikel 27 des Handels- gesetzbuchs zu erachten, wenn thatsächlich das neue Geschäft eine Fortsetzung des ehemaligen Gesellschaftsgeschäfts nicht bildet.

Wilhelmshaven. Daß Freimarken, welche aus Post- karten ausgeschnitten sind, nicht verwendet werden dürfen, scheint im Publikum immer noch nicht genügend bekannt zu sein. Ein mit derartigen Marken beletter Brief wird als unfrankirt behandelt und verursacht dem Empfänger doppelt: Porto. Für verdorbene Postkarten wird nur dann der Marken- werth vergütet, wenn sie in größeren Mengen (nicht allmählig angeliefert) bei einer Postanstalt zum Ersatz eingeliefert werden. Für verdorbene Postanweisungen wird der Marken- werth, der ja viel höher ist, als der von Postkarten, auch bei einzelnen Stücken zurückvergütet.

Wilhelmshaven. Das Reichsgericht hat bisher fortge- setzt erkannt, daß bei Lebensversicherungen die Gläubiger auf die Versicherungssumme, sobald dieselbe zu Gunsten eines Be- stimmten benannten Dritten abgeschlossen ist, z. B. vom Ehe- mann zu Gunsten seiner Ehefrau und Kinder, keinen Anspruch machen dürfen, vielmehr die Versicherungssumme den in der Police bezeichneten Personen voll und ganz ausbezahlt werden muß. Durch eine neuerliche Entscheidung des Reichsgerichts hat dieses Prinzip insofern eine Einschränkung erlitten, als der Cessionar berechtigt ist, seine Rechte an der Police nach dem Tode des Versicherers auszuüben, und daß den in der Police genannten Personen nur der Ueberrest verbleibt, dieser ihnen aber auch ganz verbleibt. Ein Kaufmann hatte zu

Gunsten seiner Ehefrau sein Leben versichert. Da er in Ver- legenheit gerieth, so cedirte er einen Theil der Versicherungssumme einem seiner Gläubiger. Nach dem Tode des Kauf- manns wurde dieser Gläubiger aus der Versicherungssumme vorab befriedigt, den Rest erhielt die Ehefrau, den übrigen Gläubigern wurde durch obiges Erkenntniß jedes Recht auf einen Theil der Versicherungssumme abgesprochen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Norden. 14. Nov. Von etwa eintausend zweihundert wahlberechtigten Interessenten waren in der heutigen Wahlver- sammlung zur Wahl eines Rectors für die hiesige Klassen- schule 17 Wähler erschienen. Es wurden 16 Stimmen ab- gegeben. Herr Rector Vogel in Esens wurde mit Majorität gewählt.

— Der bisherige Prediger der hiesigen Mennoniten- Gemeinde, Herr Pastor Pol, ist in den Ruhestand getreten. Behufs Wiederbesetzung der erledigten Pfarrstelle werden sechs Candidaten, meist Holländer, Probepredigten halten.

Hannover. Die jüngste Ausgabe des Regierungsorgans, der „Prov.-Corr.“, enthält in ihrem bereits wiederholt er- wähnten Artikel, „Die Aufgabe der Landtagsession“, auch einen Satz, der sich auf die im nächsten Landtage zur Ver- handlung kommende hannoversche Provinzial- und Kreisord- nung bezieht. Er lautet: „Gelegentlich der Begutachtung dieses Entwurfs hat der hannoversche Provinziallandtag den Wunsch ausgesprochen, daß der künftige Provinziallandtag dieser Provinz aus einer gesetzlich zu bestimmenden Zahl von Vertretern der Ritterschaft, der Stadt- und der Landgemein- den zusammengefaßt werde. Bei der Sorgfalt, mit welcher die Staatsregierung die besonderen Bedürfnisse der wichtigen Provinz jederzeit berücksichtigt hat, kann nicht fehlen, daß diesem Vorschlage eine eingehende und unbefangene Prüfung zugewendet werden wird. Das Gewicht der demselben ent- gegenstehenden Bedenken kann indessen nicht verkannt werden. Auch wenn man über die durch den hannoverschen Vorschlag bedingte Ungleichartigkeit in der Verwaltungsorganisation des Staates hinwegsehen wollte, bliebe der Einwand übrig, daß der den neueren Provinzialordnungen zu Grunde liegende Ge- danke, in dem Provinziallandtage eine zusammenfassende Ver- tretung der wirtschaftlichen Interessen der Kreisverbände zu schaffen, nicht verwirklicht werden würde.“

Bremerhaven. Der neue Leuchtturm an der Weser- mündung wird hoffentlich nun bald entstehen, da nach Berichten aus Bremerhaven in der „Weser-Zeitung“ die Nachrichten von dem Caiffon auf dem Nothen Sande sehr günstig lauten. Es ist Aussicht vorhanden, wenn das Wetter nur noch einige Wochen günstig bleibt, den Caiffon bis auf die festgesetzte Tiefe von 14 Meter unter Grund zu bringen. Der Boden, auf dem der Caiffon steht, ist übrigens vorzüglich, er besteht aus Sand, mit kleinen Muscheln untermischt. Bis jetzt sind die Arbeiten soweit gefördert, daß der Caiffon mit der Schneide 16 Meter unter Ebbe versenkt ist. Die Mauerung ist bis auf 18,5 Meter geführt, die Betonhöhe ist 17 Meter. Es

ist noch erforderlich, den Caiffon 3 Meter in den Meeres- grund zu versenken, und man hofft, wie erwähnt, daß die Bitterung gestatten wird, noch einige Wochen zu arbeiten. Die Gesamthöhe des Caiffons beträgt z. Z. 32 Meter.

Bermischtes.

— Eine neue und interessante Unterhaltung erregt ge- genwärtig in einigen der renommiertesten Berliner Localen, die den Sammelpunkt der besten Gesellschaft bilden, so im „Central- Hotel“, in den „Reichshallen“ allgemeines Aufsehen und fin- det einen selbst für eine Riesenstadt, wie die Reichshauptstadt ist, großartigen Zuspruch. Es ist das nämlich ein neues Spiel, bei dem sich bis 8 Personen betheiligen können, welches alle Anforderungen, die man an ein Gesellschaftsspiel stellt, Erre- gung und Aufheiterung des Geistes, erfüllt. Das neue Spiel führt den Namen „Jockeybillard“ und ist in seinem Aussehen einem Billard von etwa doppelter Größe der sonst gebräuch- lichen Billards ähnlich. Bei demselben wird jedoch nicht mit Bällen und Queues gespielt, es befinden sich vielmehr auf dem Billard 8 Jockeyfiguren, die durch Drücken auf einen Knopf in Bewegung gesetzt werden und in Folge dessen einen Weg auf dem Billard zurücklegen, dessen Länge alsdann durch eine besonders sinnreiche Einrichtung gemessen wird und die Entscheidung bildet, wer gewonnen hat. Jede Parthie, an der sich 8 Personen auf einmal betheiligen können, besteht aus 3 Touren, der Gewinner erhält den gesamten Einsatz nach Abzug eines Parthiegebets von 20 Pf., der Einsatz beträgt zwischen 10 Pf. und 20 Pf. pro Mitglieder. Welchen Beifall dieses neue Spiel, an dem sich auch Damen betheiligen können, in Berlin findet, ist am besten daraus zu ersehen, daß ein solches auch in dem gewiß allen Besuchern Berlins bekannten „Kroll'schen Etablissement“ in den nächsten Tagen aufgestellt werden wird, obgleich das erste „Jockey-Billard“, für welches der Erfinder Reichspatent erhalten hat, erst am 3. Nov. im „Central-Hotel“, dem größten Hotel Berlins, in Benutzung gestellt war.

Kirchliche Nachrichten.

(26. Sonntag nach Trinitatis.)

Militärgemeinde: Gottesdienst 11 Uhr Vorm. Marinepfarrer Uly.

Nächsten Mittwoch den 21. Nov., als am Buß- und Betttag, findet die Feier des h. Abendmahls für die Familien der Militärgemeinde im Anschluß an den Militärgottesdienst statt. Die Anmeldungen dazu sind in der üblichen Weise beim Gar- nisonküster (Pfarrhaus nördliche Seite) zu machen.

Civilgemeinde: Gottesdienst um 9 1/2 Uhr Vorm. Text: Matth. 25, 31—46. Jahn, Pastor.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 2 U. 57 M., Nachm. 3 U. 25 M.
Montag: Vorm. 3 U. 37 M., Nachm. 4 U. 12 M.

Bekanntmachung.

Am
Dienstag, d. 20. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werden im Proviant-Magazin
hier selbst
250 kg Weizenmehl,
430 „ Weizen-Hart-
brodgrus,

als zur Schiffsverpflegung nicht mehr
geeignet, in öffentlicher Auktion gegen
Barzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, 16. Novbr. 1883.

Kaiserl. Proviant-Magazin-
Verwaltung.

Öffentliche gemeinsch. Sitzung
beider städt. Collegien
am

Montag, den 19. Nov. cr.,
Abends 5 Uhr,
im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:
1. Dechargirung der Armenrechnung
pro 1882/83.
2. Dampföhre.
3. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 14. Nov. 1883.

Der Magistrat.

Waarenauktion.

Im Anfrage wird Unterzeichneter
am

Montag, den 19. und
folgende Tage,
Nachm. präc. 2 Uhr,
in der Wilhelmshalle folgenden
Sachen als:

50 kompl. Herren-An-
züge,
20 komplette Knaben-
Anzüge,
1 gr. Parthie Westen,
wollene und englisch-
lederne Hosen,
Heberzieher, Paletots,
1 Tafelbesteck,
1 Pianino u. s. w.,
öffentlich meistbietend gegen Bar-

zahlung verkaufen, wozu Kauflieb-
haber eingeladen werden.

Es wird bemerkt, daß sämmtliche
Sachen zu Einkaufspreisen angesetzt
werden.

Wilhelmshaven, d. 9. Nov. 1883.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bei obigem Verkauf kommen im
Wege der Zwangsversteigerung zwei
Selbster mit zum Verkauf.

D. D.

Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Labora-
torium der Sanitäts- Behörde in
Bremen, der Dr. Louis Kaufe)
in i Wilhelmshaven zu haben
bei den Herren **Gebr. Dirks,**
Ludwig Janssen, H. F.
Christians, C. J. Beh-
rends, H. D. Brock-
schmidt, C. Schmidt in
Belfort und **H. T. Kuper**
in Kopperhöfen.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine

Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Gemahl. Meis (Zucker), pr. Kilo

0,80 Mk., pr. Pfund 0,45 Mk.

Weizenmehl 0/0, pr. Kilo

0,36 Mk., pr. Pfund 0,20 Mk.

Amerikan. Schmalz, prima

Waare, pr. Kilo 1,10 Mk., pr. Pfd.

0,57 Mk.

Sorinthen (neue) per Kilo

0,75 Mk., pr. Pfd. 0,40 Mk.

Rosinen per Kilo 0,85 Mk., pr.

Pfund 0,45 Mk.

E. Wollermann.

Meinen verehrten Kunden und dem
geehrten Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich jetzt jeden Abend von
4 1/2—6 1/2 Uhr bei Herrn **P. Fr.**
Janssen (Werst-Speisehaus) an-
wesend bin, um Bestellungen auf
Saararbeiten, Rathenower
Brillen, Messer- u. Scheeren-
schleifen entgegen zu nehmen.
Reparaturen werden prompt und
billig ausgeführt, auf Wunsch abge-
holt und fertig ins Haus gebracht.

G. Meuss,
Belfort, Oldenburgerstr. Nr. 26.

Zuschneide-Cursus.

Nehme noch Anmeldungen ent-
gegen. Die bereits gegebene
Stunden werden nachgeholt. Ich
bin ich gern bereit, Privatstunden
zu erteilen.

R. Ertel,
Damenschneider.
Hotel „Hugo Hobenzollern.“

3. Klasse

169. K. Pr. Klassen-Lotterie

Ziehung 11., 12., 13. Dezbr. 1883.

Gewinne: 1 zu 45 000 M., 2 zu
15 000 M., 3 zu 6000, 4 zu 3000,
5 zu 1800, 9 zu 900, 3 zu 300,
46 zu 240, 100 zu 200, 300 z. 170,
5500 zu 155 Mark.

Kaufloose zu beziehen in der Buch-
handlung von **M. C. Siefken,**
Alte Straße Nr. 16.

5. Lotterie Baden-Baden.

Sech-Loose sind stets zu haben in der
Buchhandlung von
M. C. Siefken, Altestraße 16.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem
Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhöfen.

G e s u c h t

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. S. Bredchorn,

Neuestraße 7 (Neuhappens).

Empfehle mich zur Anfertigung von

Damen- u. Kinder-

Garderoben.

Frau Schütte,

Sedan.

G e s u c h t

eine durchaus rechtliche und ehrliche
Wärterin, die Lust und Liebe zu Kin-
dern hat, für Bremen.

Zu erfragen bei **G. M. Janssen**
in Sedan.

G e s u c h t

ein Mädchen zu leichten häuslichen
Arbeiten.
Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Roonstrasse 93.

Gebr. Birks

Roonstrasse 93.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von:

Bremer und Hamburger Cigarren,

darunter besonders **Zamora, Chinese, Reforma,** zu 60 Mk.
pro Mille, sowie viele andere beliebte Sorten in allen Preislagen.
Importen neuester Ernte sind von 160—450 Mk. pro Mille
am Lager. — Ferner sind in reicher Auswahl vorrätig: **Danziger,**
Hamburger und Bremer Shags, Gold Leaf, Rimond smoking
Mixture, Richmond Gem, Old Judge, Golden California
Moosrose, Cavendish und Nordhäuser Rollentabak, Schnupf-
tabak etc. — Lange und kurze **Pfeifen, Bruyere-Shag-Pfeifen,**
belgische, holländische, französische und englische **Thonpfeifen** und
Anrauchpfeifen in allen Façons. **Cigarren- und Cigarretten-**
Spitzen in Meerschaum, Weichsel etc. — Russische, französische,
türkische und amerikanische **Cigarretten und Cigarrettentabake,**
sowie **Job & Rizepapier** aus den renommiertesten Fabriken.

Zu vermieten

an 2 Herren eine möblierte Woh-
nung mit Schlafstube. (Preis je
12—15 Mark). Näheres in der
Exped. d. Bl.

Die bisher von Herrn Ingenieur
Johannsen bewohnte Etage
ist vom 1. Februar oder 1. Mai 1884
ab zu vermieten.

G. Frerichs, Roonstr. 108.

Zu vermieten

2 Wohnungen zum 1. Dezember.
Bant, Nr. 2,
bei der Wilhelmshöhe.

Zu vermieten

per 1. Dezember 1 möbl. Zimmer.
Marktstr. 36, part.

Eine kleine Familienwohnung
ist zum 1. Dezbr. unter meiner
Nachweisung zu vermieten.

H. Böhm,

Kopperhöfener Weg Nr. 2.

Eine möblierte

Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten.

Wilhelmstr. 8, 1 Tr. links.

Zwei junge Leute

können gutes Logis erhalten.

Offenienstr. Nr. 32, Kothringen.

2 anständige junge Herren können

Logis erhalten.

Elisä. Börsenstraße 30.

Eine große möblierte Stube nach
borte ist an zwei anständige
Herren zu vermieten.

Bruno, Elsä,

Marktstraße Nr. 16.

Eine perfekte Köchin

sucht Stellung zum 1. Dezember.
Näheres zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Für eine große, sehr leistungsfähige

Brauerei wird ein

Vertreter

für Wilhelmshaven und Um-

gegend gesucht.

Bewerber belieben ihre Offerten

unter **H. D.** in der Exped. d. Bl.

abzugeben.

G e s u c h t

auf sogleich oder zum 1. Dezember
ein ordentliches Dienstmädchen.

Frau Bowitz,

Belfort, Wilhelmshavener Str.

G e s u c h t

zum 1. Dezember ein Mädchen resp.
Wittve für Alles, welche vorzüglich
in der Küche erfahren.

G. J. Arnoldt.

Zu verkaufen

ein viererdriger Handwagen und eine
Gartenkarre.

Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Heinrich Hitzegrad Wilhelmshaven. Oldenburg.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich unter dem heutigen Tage meine **grosse**

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe und bietet dieselbe in der **Galanterie, Bijouterie, Kurz- u. Wollwaaren**, sowie in **Tapisserie und Kinder-Spielwaaren** die reichhaltigste und grösste Auswahl bei solider Preisstellung und lade zu freundlichem Besuch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hitzegrad Wilhelmshaven. Oldenburg.

Krieger-Verein Bant.

Das diesjährige 1. Winter-Vergnügen wird mit einem

Concert und nachfolgendem BALL

am
Mittwoch, den 21. November cr.,
(Preuß. Buß- und Betttag)

gefeiert und ist dazu die Capelle des Old. Inf.-Reg. Nr. 91 engagirt.

Programm.

1. Theil.

- 1) Prinz-Wilhelm-Marsch von Unrath.
- 2) Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow.
- 3) Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ von Verdy.
- 4) Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent“ von Willöcker.
- 5) Leute von heute, Potpourri von Zito.
- 6) Die Heizermännchen, Salonstück von Eilenberg.

2. Theil.

- 7) Ouverture „Die Maurenbraut“ von Carl.
- 8) Im Wald und auf der Heide, Fantasie von Zito.
- 9) Boccaccio-Quadrille von Strauß.
- 10) Divertissement für die Trompete von Suppé.
- 11) Märchen, Fantasie von Haselmann.
- 12) Sommergrün, Potpourri von Savée.

**Entree für Nichtmitglieder
zum Concert 50 Pf. und zum Ball 1 M. 50 Pf.**

Karten zum Concert sind im Vor-Verlauf zu à 40 Pf. zu haben:
in Belfort bei Frau Wwe. Winter, Herrn Brumund (Vereins-
lokal), Herrn Carl Zwingmann,
in Wilhelmshaven bei Herrn H. Ringius und
in Neuheppens bei Herrn C. Oldewurtel.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Comitée.

Hotel Prinz Heinrich.

Sonntag, den 18. November 1883:

Concert à la Strauss

gegeben von der Capelle der 2. Matrosendivision,
unter Leitung ihres Capellmeisters C. Latann.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 50 Pf.
Familien ermäßigt.

Hochachtungsvoll

C. Arning.

Die erwartete größere Sendung

Damen-Paletots,

Dollmanns

und anliegende

Pelerinen-Paletots

ist eingetroffen und halte dieselben wieder in
großer Auswahl empfohlen.

Theod. J. Voss.

Belfort Diedr. Alberts Belfort

In meinem in jedem Jahre um diese Zeit stattfindenden

Ausverkauf

empfehle ich nachstehende Waaren zu äußersten Preisen.

(Der Ausverkauf geschieht nur gegen baar ohne Rabatt.)

Herren-Garderoben:

Winter-Heberzieher von 20 Mk. an,
Herren-Anzüge, elegante Sachen, von 20 Mk. an,
Buchskinbosen von 3 Mk. an,
Winterjackets, geraubter schwerer Stoff, von 10 Mk. an,
Gosen u. Westen, sowie einzelne Westen, zu fabelhaft billig. Preis.,
Knaben-Anzüge in colossaler Auswahl und allen Größen v. 3 Mk. an.

Arbeiter-Confection

in bekannten seit Jahren geführten nur prima Qualitäten.

Lederhosen, echt englische, allerschwerste Waare per Stück 7 Mk.,
Blaue Pilot-Gosen von 3 Mk. an,
Blaue Pilot-Jackets von 4 Mk. an.

Meine seit Jahren geführten krumpffreien, in allen Farben
vorräthigen

FLANELLE

per Meter nur 2 Mk., in nur allerbesten Waare.

Kleiderstoffe, in modernen dunklen Mustern, von 40 Pf. an,
Reste in Kleiderstoffen, zu Damen- und Kinderkleidern, per m
von 30 Pf. an,

Parchende, in allen Farben, per m von 50 Pf. an,
Bettbezüge, carierte, baumwollene, schwerste Waare, per m 50 Pf.,
Wiener Leinen, feinste Muster, waschecht, per m von 37 Pf. an,
Halbflanelhemden, Arbeitsblousen von 1 Mk. an,
Baschlikmützen, nur gute Qualität, von 90 Pf. an.

Wollwaaren:

Kopfstücker, in Filz, Blüsch, Silstin, Wolle u. Sammet, von 2 Mk. an,
Umshlagetücher (Shawls), 2 m lang, 2 m breit, von 3 Mk. an,
Tailentücher, elegante Sachen, von 50 Pf. bis 10 Mk.,
Herren-Galstücker von 40 Pf. bis 8 Mk.,
Colliers (gestricke wollene Shawls), von 20 Pf. an,
Damenwesten (vollkommen groß), von 2 Mk. an,
Damenröcke, gestricke, von nur prima Wolle, von 3 Mk. an,
Unterhosen, Unterjacken, f. Herren u. Damen, in colossaler Auswahl.

Eine große Partie nur gediegener

Filzröcke

von 2 Mk. 80 Pf. an, d. h. nur Prima Filz.

Regenschirme,

von 1,40 Mk. an, in Seide von 6 Mk. an.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäscheartikel.

Oberhemden von 2,80 Mk. an, **Chemisets**, **Kragen**, **Man-
schetten** etc.

Ferner empfehle sämtliche in größter Auswahl am Lager befindlichen

Manufactur-Kurzwaaren

als: **Knöpfe**, **Zwirne**, **Maschinengarne**, **Seide**, schwarz und
couleur, **Wollgarne**, **Strickgarne**, couleure und schwarze **Sam-
mete**, **Rüschen**, **Shlipse**, **Schleifen**, **Barben**, **Schürzen**,
Gorsetts, **Spigen**, **Kinder-Jäckchen**, **Gosen** und **Kleidchen**,
Tischdecken, **Bettvorlagen**, **Läsgen**, **Handschuhe**, **Puls-
wärmer** etc. etc. Alles zu auffallend niedrigen Preisen im

Ausverkauf.

Diedr. Alderts.

Diedr. Alberts.

Belfort.

Montag, den 19. Novbr.:

I. Kammermusik-Soirée

im Hotel Prinz Heinrich
von Hl. A. Deuninghoff,
Herrn Eckhold, Herrn Kufferath,
Hrn. Krollmann u. Hrn. Schärnack.

1. Theil:

- 1) Quartett, B-dur Nr. 22,
von Mozart.
- 2) Herbstlied von Mendelssohn.
Du bist wie eine Blume, von
Rubinstein.
- 3) Variationen von Franz Schubert.

2. Theil.

- 4) Es weiß und rath es doch Keiner,
von Schumann.
Verlassen bin i, von Kojat.
Liebesbotschaft von Schubert.
- 5) Quartett, Es-dur Nr. 74, von
Beethoven.

Cassöffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Einzelbillets 1. Rang (Saal und
Tribüne) 1,50, Gallerie 0,75 M.
bei Herrn C. Lohse und an der
Casse. — Den geehrten Abonnenten
werden die Billets zugesandt.

Kohlenäure- Bierdruckapparate,

System Raydt-Kunheim D. R. P.
Vertreter für Wilhelmshaven:
Rob. Dantz, Oldenburg.
In Funktion: Caffee Belvédère,
Oldenburg.

Amerikanischen Rippen-Tabak

a Pfund 60 Pf.

Robert Wolf.

Photographie- Rahmen

in großer Auswahl empfiehlt zu
billigem Preise

Johann Focken,
Roths Schloß.

Shag-Grus

à Pfd. 60 Pfg.

Rob. Wolf.

Fortwährend trockene

Kindsdärme

bei **E. Meyberg**, Altheppens.

Große leere

Kisten

sind billig zu verkaufen bei

B. v. d. Ecken.

Vertretung feiner Cognac's

der Firma

A. Delpey & Co.

bei

Robert Wolf.

Die höchsten Preise für

Sasenfelle

zahlt

J. Bargebuhr.

Nähmaschinen

reparirt zuverlässig

C. Möbius, Neuheppens,
Neue Str. 8.

Vorläufige Anzeige.

In den nächsten Tagen werde ich ein
**Colonial- und Fettwaaren-
Geschäft**

eröffnen.

Sedan, den 16. Novbr. 1883.

F. Hinrichs.

Frische Butter

à Pfd. 1.15 M.

E. Tugendheim, Elsf.



Winter-Ueberzieher in den feinsten Stoffen von 6 bis 18 Thlr.
Winter-Jackets u. Joppen von 3 bis 9 Thlr.
Schwere Buckskin-Anzüge von 7 bis 18 Th.
Feine Buckskin-Hosen u. Westen von 2½ bis 7 Thlr.
Einzelne Buckskin-Hosen von 2 bis 4½ Th.
Knaben-Anzüge u. Paletots in den schönsten Facons und Stoffen für Knaben von 2 bis 16 Jahren.
Herren-Schlafröcke in eleganter Ausführung.
 Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit unter Garantie.

M. Philipson,
 Bismarckstr. 12. Bismarckstr. 12.

KLEINER VERDIENST.

GROSSER UMSATZ.

Empfehle mein großes Lager in hoch-eleganten
Paletotstoffen
 jeder Art. Anfertigung nach Maß unter bewährter Leitung. **Paletots** auf meiner Werkstätte angefertigt, gut von Stoff, dauerhaft gearbeitet und elegant sitzend von 42 Mark an, empfiehlt

Johann Peper.

En gros. **Pelzwaaren.** Detail.

Jede Concurrrenz muß weichen.
 Da in diesem Jahre sämtliche Pelzfelle theilweise über 40 % gestiegen und ich meinen Bedarf schon im Anfange dieses Frühjahrs ganz vortheilhaft einkaufte, so verkaufe

Sämmtliche Pelzartikel

zu den vorjährigen bekannten billigen Preisen. Bemerkte, daß mein Lager viel completer sortirt ist als sonst, da ich nur ein Geschäft in diesem Jahre führe.

Empfehle meiner werthgeschätzten Kundschaft von Wilhelmshaven und Umgegend hauptsächlich:

Stungs-, Herz- u. Iltisgarnituren,

Scheitel-Affen

in den besten Sachen zu vorjährigen Preisen und bitte bei Bedarf um vielen Zuspruch.

Magnus Schlöffel, Kürschner,
 Belfort, Werftstraße.

Reparaturen in Pelz schnell, sauber und billig.

Tuche u. Buckskins
 sowie
Paletotstoffe
 in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
 Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.
F. Salziger.

Die Nähmaschinen der Fabrik
vorm. Frister & Rossmann
 Aktien-Gesellschaft, Berlin,

erhielten auf der internationalen Welt-Ausstellung zu Amsterdam den höchsten Preis, die

Goldene Medaille.

Ich halte von
Frister & Rossmann's

Maschinen

stets ein assortirtes Lager.

Chr. Goergens,
 Wilhelmshaven, Bismarckstraße Nr. 9.

Deutsches

Nähmaschinen-System

„SINGER“

mit Hand- und Fußbetrieb, zu 70 und 80 Mk., in hoch-eleganter Ausstattung und größter Vollkommenheit, mit 5-jähriger Garantie, empfiehlt

Th. J. Voss.

Theater in Wilhelmshaven.
Letzte Sonntags - Vorstellung.
 Sonntag, den 18. November 1883:
 Anfang 7 Uhr.

Der Glöckner von Notre-Dame

oder:
Esmeralda das Zigeunermädchen.
 Charaktergemälde in 5 Aufzügen nebst einem Vorspiel in 1 Acte von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Zum Schluß:
Mannschaft an Bord.
 Operette in 1 Act von J. K. S.

Cassen-Öffnung 6 Uhr. Anfang präcise 7 Uhr.

Montag, den 19. November 1883:

Zum Besten der hiesigen Stadt-Armen:

Die schöne Müllerin.

Operette in 1 Acte.
Des Mädchens Traum.
 Gedicht von Schäfer. Musik von Lumby.

Die hierzu gehörenden „Lebenden Bilder“ werden gestellt vom gesammten Personal.

Gardenen-Predigten.
 Lustspiel in 1 Act von Gentchel.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Japan- u. Chinawaaren

sowie verschiedene ausländische Gegenstände und Raritäten.

Robert Wolf.

Lampen-Schirme

empfehle billigt
Johann Focken,
 Rothes Schloß.

Ehrenerkklärung.

Ich nehme hiermit, da ich von anderer Seite falsch berichtet wurde, die dem Sohne der Mathias Wehrle'schen Eheleute zugefügte Beleidigung, mir Obst entwendet zu haben, zurück, indem ich die Aeußerung für unwahr erkläre.

Röfeling.

Reichsfechtshul. - Verband

Wilhelmshaven.

Die Kalender für 1884 sind eingetroffen und können sowohl beim Cassenführer, als auch beim Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Die Fechtshul.-Vorstände werden ersucht, ihre Zeitungen gest. prompt in der Expedition des „Wilhelmshav. Tagebl.“ abzuholen, im Falle des Verzichtes aber Anzeige beim Vorstande zu machen, damit eine Verminderung der Sendung in Magdeburg bewirkt werden kann.

R. Berg,
 Verbands- und Oberfechtmeister.

Freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch, den 21. November 1883,
 Abends 8½ Uhr,
 im Vereins-Lokal Hotel Oldewurtel,
 Bismarckstraße.

Versammlung

des Vorstandes, der Chargen und des Ehrenraths vom activen Corps und von der Bürger-Abtheilung Neuheppens.

Das Commando.

Männer-Turnverein

„Vorwärts“

zu Belfort.

Montag, den 19. November:

Monats-Versammlung

Der Vorstand.

Bier-Niederlage.

Bairisch Bier von Franz

Erich aus Erlangen, Dort-

munder Bier a. d. Aktien-

brauerei Dortmund, Lager-

bier a. der Dampfbrauerei

von Th. Fettföter in Jever,

in Fässern und Flaschen, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik, hält stets vorräthig und empfiehlt

G. Endelmann.

Danksgiving.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher und wohlthuernder Theilnahme bei dem plötzlichen Tode unseres theuren

Wilhelm Sahnwald

wie auch für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte des Entschlafenen sagen wir Allen innigsten Dank. Ins-

besondere sagen wir unsern wärmsten Dank Herrn Pastor Zahns für die trostreichen Worte am Grabe, wie dem hiesigen Krieger- und Kampfgenossenverein und der freiwilligen Feuerwehr für die ehrende Begleitung zum Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 (Hierzu eine Beilage.)

Sonntag, den 18. November 1883.

Vermischtes.

— Zum Mordproceß Dickhoff in Berlin. Der Kommissionsrath Dickhoff, bezüglich dessen sich jetzt ganz Berlin die Frage vorlegt: kann er der Mordthaten, deren er beschuldigt ist, überführt werden oder nicht? ist ein unterseßter breitschultriger Mann, in dessen von allen schlimmen Leidenschaften durchfruchteten und durchpeitschten Zügen in erster Reihe Troß und Verschlagenheit herrschen. Ein breites, knochiges Gesicht, starkes Kinn, die Augen kalt und stechend, hinter den halbgeschlossenen Lidern hervorlauernd, dann und wann mit eigenenthümlichem Glanz auf die Zeugen oder die Richter sich wendend, dicke Haare, unordentlicher Bart, der sich schon grau melirt. Um die dünnen, fest zusammengefügten Lippen zuckt es manchmal, wie von Hohn, die Hände sind das beweglichste an dem Manne, leicht gekrümmt, wie die Klauen eines Raubvogels. Im ganzen eine unheimliche Erscheinung! Aber man braucht sich nur im Saale umzusehen, dort wo die Zeugen geschaart sitzen, um anderen Erscheinungen zu begegnen, nicht minder gezeichneten Physiognomien, bald frech und verwegen, bald heimtückisch und lauernd, verwüstete Menschenantlitz, wie der Kriminalist und der Gefängnißwärter sie so genau kennt. Es sind die nächsten Kollegen Dickhoffs, für welche der Mordverdacht der auf diesen lastete, ein Gegenstand frechen Spottes war. Dickhoff wird nicht viel als Kommissionsrath zu thun gehabt haben, das Aeußere des Mannes mußte abschreckend wirken; er stand in der Gesellschaft, zu welcher er gehörte, der Verbrecherwelt am nächsten. Der Kommissionsrath als Unternehmer von Verbrechen und Vergehen, im regelmäßigen Geschäft, zeigt einen ganz besondern Typus der Weltstadt. Erstaunt steht man vor der Erscheinung, von ganzen Kreisen von Existenzen, die, ohne von der Gesellschaft genau geschieden zu sein, in einem ununterbrochenen Kriege mit ihr leben.

— Bei der soeben vollzogenen Rekruteneinstellung hat sich der gewiß einzige Fall in der deutschen Armee zugetragen, daß der jüngste Sproß einer Familie eingekleidet wurde, dessen sechs Brüder ebenfalls dem Vaterlande gedient hatten. Das Stegemann'sche Ehepaar in Lüderdorf, Kreis Angermünde, ist so glücklich, sieben Söhne dem Könige und Vaterlande geschenkt zu haben. Und stramme Soldaten sind sie alle gewesen, das haben sie, als es nöthig war, auch im blutigen Ernste des Krieges gezeigt. Der älteste, der bei den Kürassieren stand, hat die Kriege 1864, 1866 und 1870—71 glücklich mitgemacht; der zweite ein Dragoner, kämpfte in Oesterreich und Frankreich fürs Vaterland; der dritte, der Husar war, hat sich im Kriege jenseits des Rheines das Eisene Kreuz erworben. Die jüngsten haben zwar noch keine Gelegenheit gehabt, sich im Ernstfalle zu bewähren, daß aber auch sie bereit sind, freudig dem Rufe ihres Vaters zu der Fahne zu folgen, daß beweist schon der Umstand, daß nicht einer von ihnen den Versuch gemacht hat, sich reklamiren zu lassen. Auch der vierte war Kavallerist, und zwar ebenfalls Husar, während die drei jüngsten Infanteristen wurden. Der fünfte und sechste genügte seiner Militärpflicht beim 52. Regiment, während der siebente so eben die Uniform der Achtundvierziger angezogen hat. Wahrlich eine echte Soldaten-Familie, in der beinahe alle Truppengattungen vertreten sind.

— Einsturz einer Eisenbahnbrücke. In der Provinz Kars im Kaukasus ereignete sich vor wenigen Tagen ein schreckliches Unglück. Es stürzte nämlich die erst vor zwei Jahren von den Militär-Ingenieuren Bremern und Prochorow erbaute große Eisenbrücke über den Fluß Arpatshaw zusammen und begrub mehrere Menschen und Thiere, welche sich während des Einsturzes auf der Brücke befanden, unter ihren Trümmern in den Fluthen des Wassers.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 10.—16. November 1883.

Geboren ein Sohn: dem Meister in der Kaiserlichen Marine F. A. E. Buhr; dem Kesselschmied J. G. Schäfer; dem Hausbienen F. W. Kay.

Aufgeboten: der Loosfuss-Aspirant J. A. Püllen zu Wilhelmshaven und die Hausdöchter A. G. Cassius zu Steinhausen; der Bootsmannmaat in der Kaiserlichen Marine W. Dellrich und die S. G. Gerriels, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter C. G. Böhm und die Wittwe des Arbeiters G. Städtler, S. R. M. geb. Gille, beide zu Wilhelmshaven; der Tischler W. G. Eggert zu Wilhelmshaven und die F. C. Müller zu Walle.

Eheschließungen: keine.

Sterbefälle: der Arbeiter R. Sierke 25 J. 5 M. 24 T. alt; Tochter des Marine-Verkaufers W. G. Th. Fischer 8 J. 9 M. 29 T. alt; der Civilmatrose R. G. Schöon 44 J. 3 M. 21 T. alt; der Kupferschmied F. W. Schmalz 35 J. 1 M. 20 T. alt.

Preis-Räthsel.

Ich fliehe als 1 2 3 4
Durch deutsches Land als dessen Bier.
In Oesterreich bin ich so frei
Zu sein der Berg 1 3 4 2.
Als 4 2 1 3 wohlbekannt
War ich im alten Griechenland.
Als 3 4 1 2 fürchtet mich
Der Wissethäter sichtlich.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 265:

„Dr. Martin Luther — Die Reformation.“

Dünen — Ricambio — Maffaroni — Atteist — Raa — Tellurium
Inoffitaur — Nebulo — Rudolf — Ulme — Trottoir — Postie —
Eini — Rab.

Es gingen 29 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Karl Holtermann in Altheppens.

Das Mäntel-Lager

von

M. Philipson

bietet in dieser Saison eine großartige Auswahl der schönsten und neuesten Façons. Ich empfehle namentlich:

Winter-Mäntel

schön garnirt von 12 Mark an bis zu den feinsten,

Regen-Mäntel

schön garnirt von 9 Mark an bis zu den feinsten.

M. Philipson

Bismarckstr. 12.

Bismarckstr. 12.

RATHSKELLER.

Heute und folgende Tage:

Concert u. Gesangsvorträge der Gesellschaft Stamm
wozu freundlichst einladet
W. Liepelt.

Friedrich Büttner

Koonstraße 83

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

empfiehlt zu passenden Festgeschenken sein durch neue Zusendungen bedeutend vergrößertes Lager von Medaillons, Broches, Garnituren, goldene Herren- und Damenketten, Kinder-Ohringe, Garnituren Knöpfe, sowie eine große Auswahl von Silberwaaren.

Das Flechten der Haarketten wird gleichzeitig mit übernommen und billigst ausgeführt.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

Empfang mit Schiff „Nordstern“, Capt. Wilters, eine Ladung

besten

Lothigell-Haushaltungs-Kohlen

welche zu billigsten Preisen frei vor's Haus empfehle.

H. Menken, Kopperhörn.

Goldmedaille Amsterdam 1883.
Blooker's
holländ.
Cacao
ist überall vorräthig.
Fabrik Amsterdam.

Prima

neuen Sauerkohl,

anerkannt vorzügl. Qualität,
offerirt a 29 M. p. Bord-Oghost
incl. frachtfrei Wilhelmshaven, bei
Wagenladungen billiger.

E. A. Lühr,
Magdeburg.

An- und Verkauf
von neuen und getragenen
Kleidungsstücken, Uhren,
Betten, Möbeln u. s. w.

Frerichs, Neuestr. 17.

Prämienlotterie

zum Aufbau des Hauptthurms am
Ulmer Münster.

Genehmigt durch Allerhöchstes Decret, concessionirt im Königreich Preußen, Bayern und andern deutschen Staaten.

1 Hauptgewinn v. 75 000, 1 Gewinn von 30 000, 10 000, 2 von 5000, 10 von 2000, 20 von 1000, 100 von 500, 100 von 250, 200 von 100, 1000 von 50, 2000 von 20 Mk. — Gesamtbetrag der Gewinne Mk. 400 000. Loose sind zu beziehen in der Buchhandlung von M. C. Sieffen, Altestr. 16.

Kiel. Sprott p. 1 Stk. 2.25
p. 2 Stk. 3.50
Speckfundern, große 30 p. Stk. 3.50
Lachsgeringe, gr. fette 30 p. Stk. 3.50
Elb-Caviar, neuer, mildges. pr. k. 4.50
Ural-Caviar, neuer, großförm. p. k. 5.50
Holländ. Vollerlinge, n. 30 p. Stk. 2.80
Fetherlinge, neue gr. 30 p. Stk. 2.75
Rusl. Kronjardinen, n. 120 Stk. 2.80
Hollmaysse, cyrol. vit. 40 p. Stk. 3.25
Fetherlinge, gr. ff. marin. 30 p. Stk. 3.00
Dtd. Hal in Seide ff. mar. 5 k. Stk. 6.00
Frischen Hummer, 8 Dosen 8.50
Frischen Lachs, 8 Dosen 9.00
Sardinen in Öl, n. gr. p. 16 D. 11.00
p. Post sollfr. u. franco gr. Abnehm. billigt.
E. H. Schulz in Altona b. Hamburg.

Maschinenfabrik,
Metall- und Eisengießerei
A. Heinen in Varel.

Zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

aus Marmor und Sandstein, Grabeinfassungen, Trittschufen, Sockelbänken, Ausguss- und Schleifsteinen u. s. w. sowie in allen vorkommenden Stein- und Bildhauerarbeiten bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
L. Zwingmann,
Bant,
vis-à-vis der kath. Kirche.

Homöopath. Behandlung

aller vorkommenden Krankheiten, größtentheils mit raschem Erfolg, werden ununterbrochen ausgeführt.

Belfort, Kreuzstraße 3.

Wilken, homöopath. Pratt.

Latrinen u. Müllgruben

werden sauber und zu billigen Preisen gereinigt von

F. Janssen, Fuhrmann,
Kopperhörn.

XIX. und letzte unwider- ruffliche Kölner Dombau- Lotterie.

1 Hauptgewinn 75 000 Mark,
1 à 30 000, 1 à 15 000, 2 à 6000,
5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600,
100 à 300, 200 à 150, 1000 von
je 60 Mark. Loose von jetzt an
vorräthig bei

M. C. Sieffen,
Buchhandlung.
Altestraße Nr. 11.

Medicinisches Ungarwein

zur Stärkung für Erwachsene
u. Kinder bei Krankheiten u.
Reconvalescenz empfehlen in
1/4, 1/2 und Originalflaschen,
à Mk. 2.40, 1.20 und 60 Pf.,
H. F. Christians und H.
D. Brockschmidt in Wil-
helmshaven u. C. B. Athen
in Belfort.

Geröstete

Java-Caffee's.

Wilhelm Vassmel,
Osnabrück,

Dampf-Caffee-Brennerei,
empfiehlt seine nach eigener Methode,
einem durchaus anerkt. gut. Verfahren

gerösteten Java-Caffee's.

Dieselben bleiben nach dem Rösten
anderen geröst. Caffee's gegenüber
feiner und bedeutend kräftiger von
Geschmack und ersparen beim Ge-
brauch an Quantität mindestens
den vierten Theil.

Zu haben in verschiedenen Preisen
nur allein bei Herrn G. F.
Christians und G. D. Brock-
schmidt in Wilhelmshaven.

Mein großes Lager von

Särge

in allen Größen, sowie Leichen-
bekleidungsgegenstände em-
pfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuestraße.

Die billigste Quelle guter
Schuh- u. Stiefelwaaren

findet man unstreitig bei
C. Hagenow in Belfort,
Brunnenstraße.

An- und Verkauf von getra-
genen Kleidungsstücken, Möbeln,
Betten und Teppichen.

Frau Ruche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Wwe. Winter's Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort.

Hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen
Jeden Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an:

== BALL mit Clavierbegleitung. ==

Anstich von ff. Sairisch Bier.

Von 5 Uhr an:

**warmes Abendbrot, à Portion 50 Pf.,
Beefsteak 60 Pf., Gänsebraten 1 Mk.**

Alles mit diversen Compots.

**Wwe. Winter,
Belfort.**

Carne Pura,

Fleischnahrungsmittel, billig, nahrhaft, schmackhaft, haltbar.
Garantie für Reinheit, Güte, Gehalt und Haltbarkeit.
Amtliche u. thierärztliche Controle der Fabriken in Buenos-Aires und Berlin.

Patentfleischpulver (Carne pura) $\frac{1}{10}$ Kilo = 45 Pfg.
gibt 10-12 Tassen Bouillon.

Patentfleischgemüse (Erbsen, Bohnen, Linsen, Brot)
1 Patrone = 25 Pf. gibt 6 Teller Speise
à 125 gr.

Patentfleisch- Graupen, -Gries, -gemischte Suppe.
Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial
und Zeit.

Ueber die Zubereitung s. d. Carne Pura-Kochbuch von Fr.
Kux-Hannover.

Carne Pura-Biscuits, -Chocolade, -Kinderzwieback, vor Allen
für Kinder, Reconvalescenten, Reisende etc., von Aerzten empfohlen
und angewendet.

Die General-Agentur für Hannover, Braunschweig und die
Lippe'schen Fürstenthümer

F. G. Schipper, Hannover, Rosenstrasse 1.
Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-, Delicatess- und
Droguenhandlungen, Apotheken etc. etc.

Empfehle in größter Auswahl:

Winter-Heberzieher.

Jaquetts.

Buckskin-Anzüge.

Kammgarn-

Knaben-

Paletots.

Gestrickte Unterjacken.

Unterhosen.

Islander.

Blau und coul. wollene und

baumwollene Hemden.

Seidene u. wollene Cachenez.

Chemisets und Chemisett

Hemden.

Regenschirme.

Echt engl. Lederhosen.

Blaue Arbeits-Anzüge.

Wachsende und Bettzeuge.

Befestigung und blaue Flanells

in schwerster Waare.

Preise billigst!

Hugo Seifert,

Bismarckstrasse 18,

im früher Baumann'schen Geschäfts-Lokale.

„OTTO's neuer Motor“
(„Patent“)
Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.
Goldene Medaille Paris 1881.
Billigste und bequemste Betriebskraft,
von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als
10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.
Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasverbrauch. — Kein Zeilen. — Keine
beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung
betriebsfähig. — Keine behrliche Concension. — Aufstellung in Etagen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Diefigen geräucherten Speck,
feinste Qualität,
bei Abnahme mehrerer Pfunde das Pfund 70 Pf., sonst 75 Pf.,

Diefiges Schmalz,

in bekannter Güte bei Abnahme mehrerer Pfunde das Pfund 55 Pf.,
sonst 58 Pf., empfiehlt

L. Bakker, Nienheppens.

Das Pelzwaaren-, Hut- und Mützenlager
von **J. Bargebuhr**
im Rothen Schloß
ist für die Winter-Saison jetzt vollständig sortirt. Ich empfehle
das Neueste in Garnituren, Damen-Pelzhüten, Män-
tel-Futter u. Besägen, sowie Pelzteppiche u. Fußsäcke.
NB. Reparaturen prompt und billig.
J. Bargebuhr, Rothes Schloß.

Stiefeletten und derbe Stiefel

billigt bei

Hugo Seifert, Bismarckstrasse 18.

Die Grosse Waaren-Auction

von

H. Baumann

wird fortgesetzt.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

VON

**A. Zuntz sel. Wwe.,
Hoflieferant.**

Prämiirt Leipzig 1883,

gegründet 1837. Bonn und Berlin C., gegründet 1837.

empfiehlt ihren nach eigener Methode

gebrannt. Java-Kaffee

Ia. Qualität Mk. 1,80, Ha. Qualität Mk. 1,60,
in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kilo.

Jedes Packet ist mit Firma und neben-
stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige
Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei
gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen
Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauch dieses Kaffees anderen
gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aro-
matische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk
liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland
zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren Gebr.
Dirks und H. F. Christians.

Proben auf Wunsch gratis.

Das Möbel-Lager von R. Albers

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und
Daunen, sowie **fertige Betten** stets vorräthig.

Handschuh-, Mützen- u. Pelzwaaren-Lager

ist für die diesjährige Saison auf das Reichhaltigste assortirt und bitte um
regen Zuspruch, bei Zufuhrung nur streng reeller Bedienung.

Alle in mein Fach schlagenden

Reparaturen, sowie Handschuhwaschen u. Färben
schnell und billig.

H. Scherff, Rooststr. 84a.

Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher.

Formen-Cigarren.

Gerardika . . . per St. 9 Pf.,
Corona . . . do. 9 "
Victoria . . . do. 8 "

Hand-Cigarren.

Superbe . . . per St. 10 Pf.,
Vordelais II per 25 St. 70 "
" III do. 55 "
Nr. 7 . . . do. 70 "
Nr. 8 . . . do. 65 "

Rauchtabak.

Maryland . . per 50 Gr. 30 Pf.,
Barinas . . do. 30 "
I A . . do. 25 "
I B . . do. 20 "
II . . do. 18 "
Barinas A . per 100 Gr. 50 "
Porto-Rico A do. 40 "
Maryland A do. 50 "
Virginy A . do. 40 "
Rauchtabak A do. 38 "
" C do. 20 "
" D do. 14 "
" VI do. 12 "

der Kaiserlichen Tabaks-Manufactur, empfiehlt

C. J. Arnoldt.

Empfing ein große Sendung aller Arten

LAMPEN

als: **Hänge-, Wand- und Tischlampen**, mit **Diamant-, Monfire-,
Vulkan-, Salon-, Reform- und Kosmosbrennern** in den verschiedensten
Größen. — Ferner empfehle:

Petroleum- u. Spiritus-Kochmaschinen

(neuester Construction), sowie **Cylinderkocher** etc. in groß. Auswahl.

Wilhelm Steinfurt, Rooststrasse 84.

Königstr. 53. Reichhaltigste Königstr. 53.

Auswahl von langen **Pfeifen** in Weich-, Moßholder-, Pfefferrohr,
Kirch- u. Salonrohren zu außergewöhnlich billigen Preisen; ferner **Chag-
Pfeifen** in **Bryère** der neusten Construction, sowie großes
Lager in **Weerschbaum-Pfeifen, Cigarren- u. Cigaretten-
Spitzen**, empfiehlt
Robert Wolf.

Van Houten's

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“.

Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon,

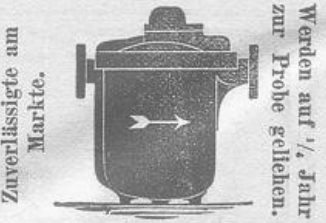
Weesp in HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delica-
tess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandl.
in Dosen $\frac{1}{2}$ Ko. à M. 3.30, $\frac{1}{4}$ Ko. à M. 1.80 u.
 $\frac{1}{8}$ Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

Condensations-Töpfe.

Patent Klein,

zum automatischen Ent-
wässern von Dampf-
Räumen.



500 Stück an eine einzige
Fabrik geliefert.

**Klein, Schanzlin & Becker.
Frankenthal. (Pfalz.)**

169.

Kgl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 6., 7. u. 8. November.
Hauptgewinn 30 000 Mk., 1 von
12 000, 1 von 6000, 4 je 1800,
5 je 600, 10 je 300, 25 je 240,
50 je 180, 100 je 150, 300 je
120, 4500 je 105 Mk. — Kaufloose
sind bis 4. November zu haben.
M. C. Sieffen, Buchbdlg.

Fertige Särge

zu billigsten Preisen.

J. Wehn, Sedan.



Zu haben in sämtlichen feinen Co-
lonialwaaren-, Delicatesswaaren-
und Droguenhandlungen.

Echter

Medicinal-Tokayer

aus der Hof-Ungarwein-Gross-
handl. von **Rudolf Fuchs**
Pest. Hamburg. Wien.

Von hervorragenden Ana-
lytikern ist dieser Wein als
rein und gut anerkannt und
zur Stärkung für Kranke,
Reconvalescenten, Frauen
und Kinder empfohlen.

Detail-Verkauf in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{4}$
und $\frac{1}{8}$ Original-Flaschen
à Mk. 3.—, 1,50 und 0,75
bei den Herren **Rich. Leh-
mann, Droguen-Handlung,
F. Mencke, Weinhandlung,
Wilhelmshaven.**